



Die Wunderline bleibt in der Spur: Die Arbeit geht weiter!

Unser Leben hat sich durch die Coronakrise grundlegend gewandelt. Zum Glück steht nicht alles still! Die Arbeiten an der Realisierung der Wunderline gehen auch in diesen Zeiten weiter. In dieser Sonderausgabe des Newsletters erhalten Sie besondere Einblicke, denn auch unser Arbeitsalltag sieht jetzt anders aus.

So finden grenzübergreifende Gespräche derzeit online statt. Organisationen und Menschen erweisen sich als überraschend kreativ, wenn es darum geht, Kontakt zu halten. Homeoffice und Videokonferenzen von Hannover bis Groningen gehören mittlerweile zum Tagesgeschäft, solange persönliche Treffen nicht möglich sind. Doch eines steht fest: „Social Distancing“ bringt „digitale Nähe“!

Termine

Am 23. April fand der Wunderline-Lenkungsausschuss in Form einer schriftlichen Beschlussfassungsrunde statt. Ich freue mich, dass wir wieder einige Schritte vorangekommen sind. Für die abgesagten Treffen zur Anschlussmobilität und der Wunderline Community suchen wir neue Termine.

Coronakrise und öffentliche Verkehrsmittel

Die Coronakrise hat für den öffentlichen Nah- und Fernverkehr große Folgen. Die Zahl der Fahrgäste in Bus und Bahn (auch im

Wunderline-Bus) hat stark abgenommen. Ich vertraue aber darauf, dass dies nur ein zeitlich begrenzter Effekt ist.

Neues vom Wunderline-Lenkungsausschuss vom 23. April 2020

- Bahn: DB und ProRail halten Kurs hinsichtlich der Arbeiten an der Strecke.
- Im kommenden Halbjahr wird das Ausführungsprogramm Anschlussmobilität weiter erarbeitet.
- Arbeitssitzungen „Grenzübergreifende Zusammenarbeit“ starten.
- Gemeinsame Projektorganisation Groningen-Niedersachsen erhält weitere Gestalt.
- Coronakrise wirkt sich auf Fortschritte bei der Realisierung der Wunderline nicht aus.

Aufgrund der umsichtigen Herangehensweise an die Krise in Deutschland und in den Niederlanden und der gegenseitige Abstimmung bin ich für die Zukunft zuversichtlich. Ich bin davon überzeugt, dass wir diese Zeit als Wunderline-Partner gut überstehen werden. Ich wünsche Ihnen alles Gute für diese besonderen Zeiten und bleiben Sie gesund.

Dr. Berend Lindner, Vorsitzender des Wunderline-Lenkungsausschusses, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung



Arbeiten entlang der Strecke

Im Vorfeld einiger kapazitäts- und geschwindigkeitserhöhender Maßnahmen an der Wunderline-Trasse führt Planungsbüro LaReG aus Leer im Auftrag der Deutschen Bahn als Projektpartner der Wunderline eine Flora-und-Fauna-Untersuchung in der Umgebung von Bad Nieuweschans durch. In den kommenden Monaten untersucht LaReG Flora und Fauna in einem Bereich von rund 500 m jenseits der Grenze auf niederländischer Seite. Die Untersuchung beinhaltet eine Bestandsaufnahme von Vögeln, Amphibien und Pflanzen, um eine Übersicht des Lebensraums im Gebiet zu erhalten. Die betroffenen Grundeigentümer wurden in Zusammenarbeit mit Wunderline-Partner ProRail über die Arbeiten informiert. Überdies findet eine Abstimmung mit der Gemeinde

Oldambt statt. Bei grenzüberschreitenden Untersuchungen spielen Kultur- und Sprachaspekte natürlich eine große Rolle. In Deutschland gelten beispielsweise hinsichtlich solcher Untersuchungen ganz andere Regeln als in den Niederlanden. Das erfordert kontinuierliche Gespräche und Abstimmung. Obendrein verläuft die grenzübergreifende Kommunikation oftmals auf Englisch. Es ist gut zu sehen, dass dies einer erfolgreichen Zusammenarbeit jedoch nicht im Weg steht, denn die Partner haben grenzübergreifend Erfahrung in rechtlichen Vorgaben und Verfahren.

Flora-und Fauna-Untersuchung von Planungsbüro LaReG.



Anschlussmobilität

Ketenmobilität

Landrat Matthias Groote vom Landkreis Leer und Bürgermeisterin Cora-Yfke Sikkema von Oldambt vertreten die Gemeinden „entlang der Strecke“ und sind Ansprechpartner in Sachen Anschlussmobilität.



Landrat Matthias Groote

„De kracht van de Wunderline en onze regio ligt in de grensoverschrijdende verbinding tussen gemeenten langs de lijn. Dit uit zich in de betrokkenheid bij het Netwerk Ketenmobilität.“

„Die Kraft der Wunderline und unserer Region liegt in der grenzüberschreitenden Verbindung zwischen den Kommunen entlang der Strecke und sie nimmt konkret Gestalt an im Engagement für das Netzwerk Anschlussmobilität.“



Burgemeester Cora-Yfke Sikkema

„Het is belangrijk dat onze regio goed bereikbaar is voor inwoners en bezoekers. Adequaat vervoer en een breed scala aan vervoersmogelijkheden ontzorgen de reiziger. Met de Wunderline komt ruim en rustig wonen dichterbij en krijgt ons gebied de recreatie-impuls die het verdient. De Wunderline vergroot de bereikbaarheid van onze provincie en versterkt daarmee de Groningse ruggengraat.“

„Es ist wichtig, dass unsere Region für Einwohner und Besucher gut erreichbar ist. Gute Verbindungen und eine breite Palette an Verkehrsträgern helfen den Fahrgästen. Mit der Wunderline wird ländliches Wohnen einfacher und erhält unser Gebiet den Freizeitimpuls, den es verdient. Die Wunderline verbessert die Erreichbarkeit unserer Provinz und stärkt damit das Groninger Rückgrat.“



Workshop Fahrrad

Mit dem Fahrrad ist man schnell und bequem bei den Wunderline-Bahnhöfen. In den Niederlanden ist das „Fiets“ schon seit langen sehr beliebt, aber auch in Deutschland steigen immer mehr Menschen aufs Rad. Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Thema Fahrrad beidseits der Grenze sehen im Mittelpunkt des Workshops „Fahrrad“, der nach dem Sommer für das Netzwerk Anschlussmobilität Wunderline stattfindet. Zusammen mit Kommunen, Städten, Landkreisen und Experten untersuchen wir, wie wir Fahrgäste motivieren können, mit dem Rad zum Bahnhof zu kommen. Dazu gehören die Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Räder, neue Radrouten und Fahrradverleih am Bahnhof oder in Bahnhofsnähe. In einem der nächsten Newsletter berichten wir mehr darüber.

Planung der nächsten Aktivitäten

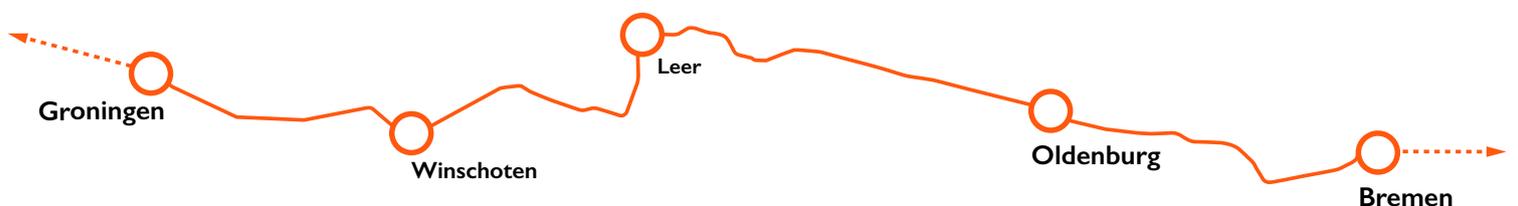
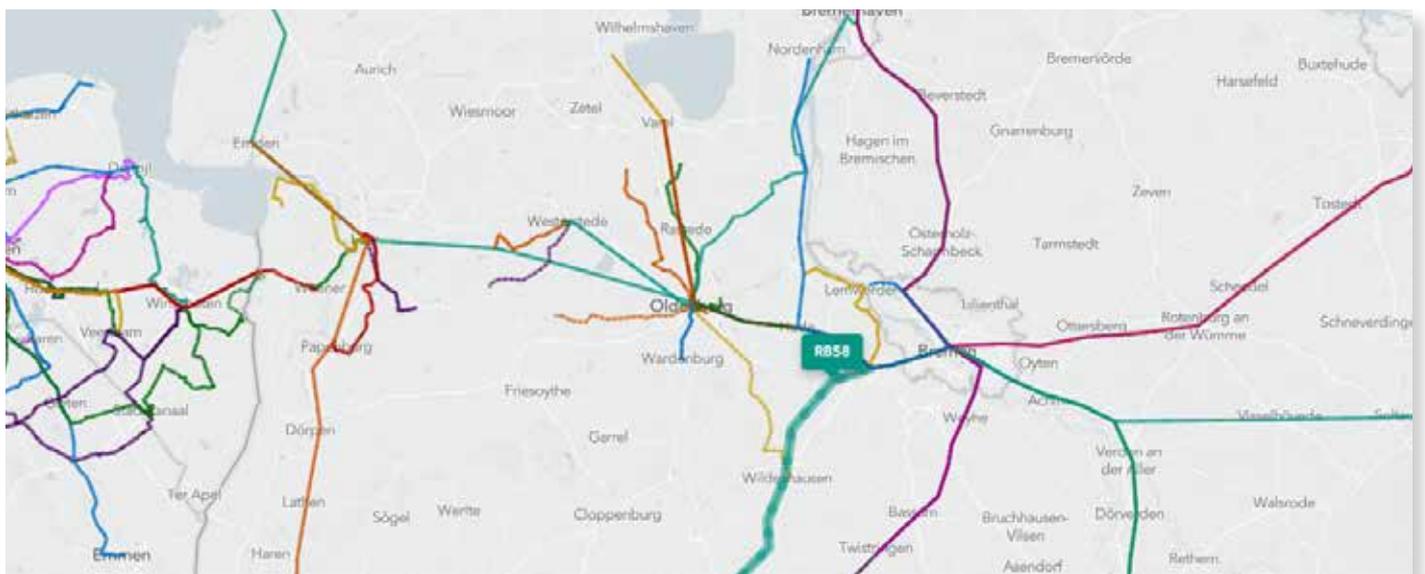
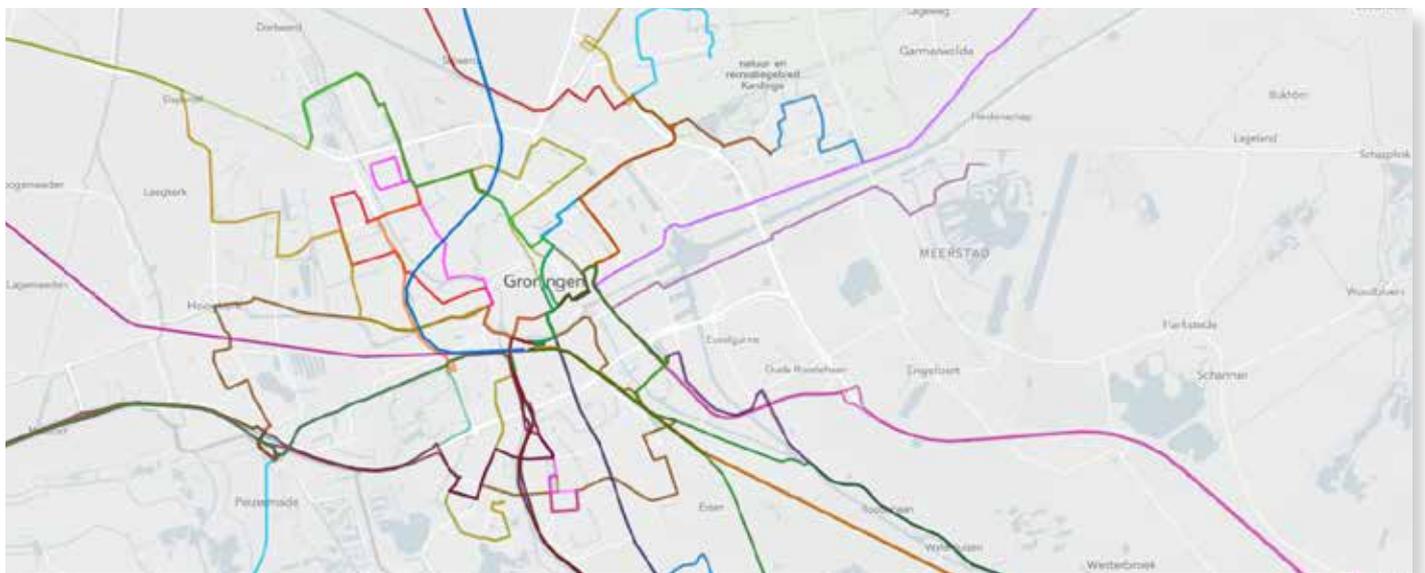
Ende 2020 befassen wir uns mit dem Netzwerk Anschlussmobilität mit Bahnhöfen als Knotenpunkt, an denen verschiedene Verkehrsträger zusammenkommen, sowie mit der Barrierefreiheit von Bahnhöfen und Haltepunkten. Unterdes erarbeiten wir gemeinsam mit den Netzwerkpartnern das Ausführungsprogramm Anschlussmobilität Wunderline.

Bus für besseren Anschluss an die Wunderline

Für die Bewohner im Norden der Niederlande und im Nordwesten Deutschlands ist ein guter Anschluss zum nächsten Bahnhof unverzichtbar. Zum Beispiel mit dem Bus. Innerhalb des Wunderline-Netzwerks Anschlussmobilität genießt die Verbesserung der Anschlussmöglichkeiten der wichtigsten regionalen Buslinien mit der Wunderline hohe Priorität. Zusammen mit Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ), Landkreis Leer, Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN),

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und OV-bureau Groningen Drenthe erstellen wir eine Bestandsaufnahme für die Aufwertung der Anbindung von Bus und Bahn. So sollen in den nächsten Jahren ein größeres Angebot und ein besserer Anschluss der regionalen Buslinien an die Wunderline möglich werden. Für die Menschen in der Region wird es dann noch attraktiver, öffentliche Verkehrsmittel, insbesondere die Wunderline, zu nutzen.

Darstellung der regionalen Buslinien um Groningen und um Oldenburg-Bremen.



Grenzübergreifende Zusammenarbeit

Der Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland verbindet eine lange Geschichte grenzübergreifender Zusammenarbeit. Viele Organisationen sind hier aktiv, wie die Ems Dollart Region (EDR), die Ems-Achse, die Metropolregion Nordwest, die Industrie- und Handelskammern und das INTERREG-Programmsekretariat. Sie setzen sich unter anderem in den Bereich Entwicklung des Arbeitsmarkts, Tourismus und Wissenschaft in der Region ein, sie versuchen Hindernisse wegzunehmen und Chancen für Menschen und Unternehmen zu schaffen. So wird es immer attraktiver für Menschen, auch jenseits der Landesgrenze ihre Freizeit zu verbringen, zu studieren oder zu arbeiten. Das bedeutet für die Wunderline mehr potenzielle Fahrgäste. Ziel ist eine weitere sozioökonomische Stärkung des Grenzraums – einer der Leitgedanken der Wunderline. Um dies zu erreichen, nimmt der Wunderline eine vorantreibende und komplementäre Funktion ein.

Gesamtübersicht aller Initiativen

In der grenzübergreifenden Zusammenarbeit ist uns klar, dass es bereits viele Initiativen und Projekte in den Bereichen Arbeitsmarkt, Tourismus, Wissenschaft und Bildung gibt. Was es noch nicht gibt, ist eine Gesamtübersicht der Ergebnisse dieser Initiativen und Projekte. Um ein deutlicheres Bild zu zeichnen, organisiert die Wunderline gemeinsam mit den oben genannten Organisationen, dem Amt für regionale Landesentwicklung und Bremen einige „Arbeitssitzungen Grenzübergreifende Zusammenarbeit“. Die Arbeitssitzungen sollen verdeutlichen, welche Initiativen erforderlich sind, um die grenzübergreifende Zusammenarbeit weiter voranzubringen. Initiativen, die letztendlich „mehr Region, mehr Fahrgäste“ bedeuten.

Interkulturelles Wissen:

Was ist die Metropolregion Nordwest?

Die Metropolregion Nordwest ist ein Kooperationsverband, zu dem 16 Landkreise und kreisfreie Städte gehören sowie die die IHKs, das Land Niedersachsen und die Freie Hansestadt Bremen. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich von der Nordseeküste bis nach Osnabrück einschließlich Oldenburg und Bremen. Mit diversen Projekten richtet sich die Metropolregion insbesondere auf Infrastruktur, wirtschaftliche Entwicklung, öffentliche Verkehrsmittel, Klima und Energie.

Anna Meincke, directeur / Geschäftsführerin Metropolregion Nordwest

“Het vormen van een netwerk van organisaties en instellingen dat boven branches, sectoren, Kreis- en Landesgrenzen uitstijgt, draagt in belangrijke mate bij aan het bundelen van alle beschikbare expertise in de Nordwestregion. Een overzicht van lopende en geplande “grensoverschrijdende” projecten biedt aanknopingspunten voor verder denken en mogelijk ook voor nieuwe projectideeën. De Wunderline kan hier een belangrijke rol in spelen.”

„Das Vernetzen der Akteure und Institutionen über Branchen, Sektoren, Kreis- und Landesgrenzen hinweg, trägt maßgeblich dazu bei, alle in der Nordwestregion verfügbaren Kompetenzen zu bündeln. Eine Übersicht über aktuelle und geplante „grenzüberschreitende“ Projekte liefert Anknüpfungspunkte zum Weiterdenken und so möglicherweise auch Initialzündungen für neue Projektideen. Die Wunderline kann hier eine wichtige Rolle übernehmen!“



„Social Distancing“ und „digitale Nähe“: Das Wunderline-Team in Groningen, anders als gewohnt im Gespräch, die grenzübergreifende Verbindung jedoch immer im Fokus!

Die Wunderline
Community wurde
auf den **Herbst 2020**
verschoben. Wir
hoffen auf ein gesundes
Wiedersehen!



Groningen

Winschoten

Leer

Oldenburg

Bremen

KONTAKT

Sollten Sie Anregungen oder Bemerkungen haben, lassen Sie uns es wissen!

Für weitere Informationen oder Fragen:

- Rolf Gevers, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung,
Rolf.Gevers@mw.niedersachsen.de
- Tjeerd Postma, Provinz Groningen, T.R.Postma@provinciegroningen.nl

www.wunderline.nl/de

Von der Europäischen Union kofinanziert
Fondus „Connecting Europe“



ProRail



Niedersachsen

DB NETZE

